Ausgabe 29
02 | 2021

Ammerländer Wohnungsbau

Schau mal!

Das Kundenmagazin der Ammerländer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH

» **Wir über uns**
Dem Ammerland verpflichtet – seit mehr als 85 Jahren

» **Aus der Nachbarschaft**
Inklusions-Fußball im Ammerland

» **Aktuelles**
Feierlicher Abschied von Landrat Jörg Bensberg

Editorial

Liebe Mieterinnen und Mieter, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die neue Ausgabe der Schau mal! ist eine gute Gelegenheit, um uns gemeinsam mit Ihnen auf die Adventszeit einzustimmen und das Jahr 2021 Revue passieren zu lassen. Denn wir blicken auf zwölf spannende Monate zurück und in der vergangenen Zeit hat sich wieder einiges bei der Ammerländer Wohnungsbau getan.

Stolz sind wir zum Beispiel auf die Modernisierung unserer Doppelhaushälfte Vorm Tor 6 in Bad Zwischenahn: einem Objekt auf einem der ersten von der Ammerländer Wohnungsbau erworbenen Grundstücke. Bei der Modernisierung achteten wir darauf, den ursprünglichen Charme des Gebäudes zu erhalten. Auf Seite 11 erfahren Sie, wie uns das gelungen ist. Und auch mit anderen Projekten – etwa der auf Seite 12 beschriebenen Neugestaltung der Gebäudefassaden in unserem Bestand – konnten wir in diesem Jahr erfolgreich beginnen.

Zudem hieß es 2021, einige für uns wichtige Personen schweren Herzens in den Ruhestand zu verabschieden: unsere langjährigen Mitarbeitenden Ute Krüger sowie Monika und Gerold Thurau. Mehr dazu auf den Seiten 6 und 7. In den Ruhestand ging auch der ehemalige Landrat Jörg Bensberg, der zuvor viele Jahre als Vorsitzender des Aufsichtsrates sowie der Gesellschafterversammlung der Ammerländer Wohnungsbau fungiert hatte. Blättern Sie auf Seite 10, um mehr über die offizielle Verabschiedung zu lesen. Auf diesem Weg danken wir Herrn Bensberg noch einmal herzlich für sein Engagement. Und wir freuen uns auch, im Zuge der Kommunalwahl nun mit der neuen Landrätin zusammenarbeiten zu dürfen: Karin Harms.

Im Namen des gesamten Teams der Ammerländer Wohnungsbau wünsche ich Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre der neuen Schau mal!-Ausgabe, die auch wieder viele Themen rund um den Wohnalltag umfasst. Ihnen schon einmal frohe Feiertage und einen guten Start in das neue Jahr!

Ihre

Ulrike Petruch
Geschäftsführerin

Öffnungszeiten

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen.

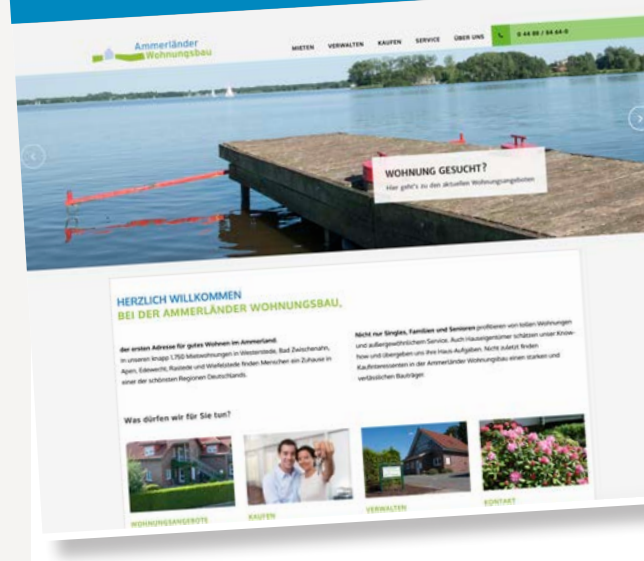
Weil sich die Corona-Lage wieder verschlechtert hat, bleibt unser Büro bis auf Weiteres für Besuchsverkehr geschlossen. Damit tragen auch wir dazu bei, die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen.

Wir sind aber weiterhin für Sie da: Innerhalb der regulären Geschäftszeiten erreichen Sie uns unter den bekannten Telefonnummern und E-Mail-Adressen.

In Ausnahmefällen bieten wir Termine nur nach schriftlicher oder telefonischer Absprache und unter der Beachtung der 3G-Regel an.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Verständnis. Bleiben Sie gesund!

Besuchen Sie uns doch mal auf unserer Website www.ammerlaender-wohnungsbau.de



Das Titelbild der Schau mal! wurde von Christian Lüers aufgenommen.

Zehn Jahre Schau mal!

Das Kundenmagazin der Ammerländer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH

Wie schnell die Zeit vergangen ist: Im Frühjahr 2011 – also vor rund zehn Jahren – erschien die erste Ausgabe der Schau mal! Schon damals verfolgten wir mit unserem Kundenmagazin das Ziel, unseren Mieterinnen und Mietern aus erster Hand Einblicke in das Geschehen bei der Ammerländer Wohnungsbau und Tipps für unsere Region zu geben.

Fester Bestandteil unserer Schau mal!-Ausgaben sind seit jeher die Titelthemen. Diese nehmen in der Regel zwei Seiten ein und haben verschiedene Schwerpunkte: von genialen Erfindungen der Natur in der dritten Ausgabe über die schönsten Seiten des Winters in Ausgabe 16 bis hin zum Umweltschutz vor der Haustür in Ausgabe 28. Zusammenfassen lässt sich: Mit unseren Titelthemen versorgen wir Sie mit Wissen zu den unterschiedlichsten Bereichen.

Natürlich hat sich in zehn Jahren auch viel verändert. In den ersten Ausgaben unseres Kundenmagazins veröffentlichten wir zum Beispiel Anzeigen von Unternehmen aus der Region – eine gute Möglichkeit, um auf die lokale Wirtschaft aufmerksam zu machen. Inzwischen haben wir uns gegen diese Anzeigen entschieden, um unser Magazin einheitlicher gestalten zu können und mehr Platz für lesenswerte Artikel zu haben.

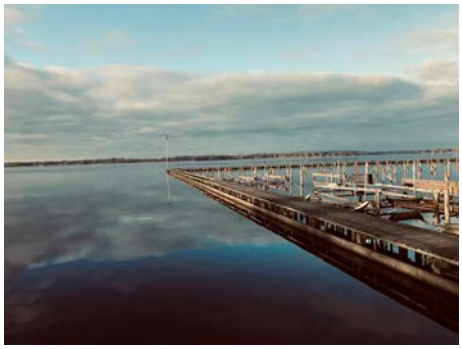
Dazugekommen sind stattdessen die Bilder sowie Kürzel unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Sie unter vielen Artikeln über die Ammerländer Wohnungsbau sehen. Sie zeigen Ihnen auf den ersten Blick, wer die richtige Ansprechpartnerin oder der richtige Ansprechpartner für das jeweilige Thema ist.

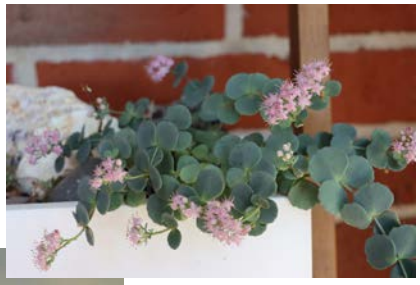
Wir geben zu: Ein wenig stolz sind wir schon auf das zehnjährige Jubiläum der Schau mal! Darum haben wir hier auch eine Auswahl unserer liebsten Titelseiten für Sie zusammengestellt. ■ MJ

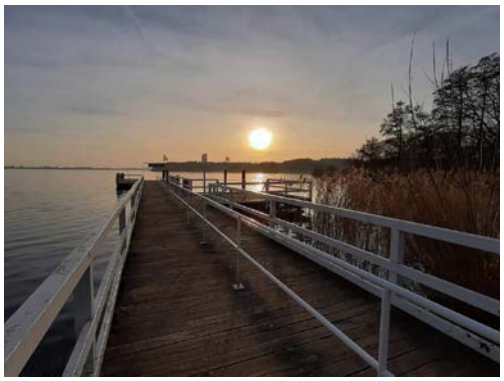
So schön ist das Ammerland

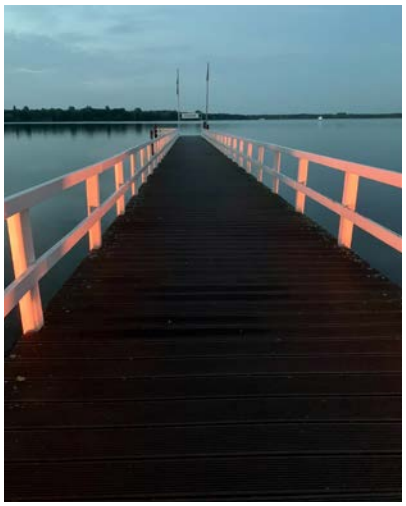
Grau und ungemütlich: So empfinden viele Menschen den Herbst und Winter. Wir dagegen meinen, dass auch diese Jahreszeiten ihren Charme haben. Und gerade das Ammerland ist während der kalten Monate sehr hübsch anzusehen.

Um das zu belegen, haben wir unsere Kolleginnen und Kollegen um ihre schönsten Fotos vom Ammerland gebeten. Diese wurden in Alltagssituationen aufgenommen – etwa auf dem Weg zur Arbeit am Morgen oder während eines Spaziergangs. Das Ergebnis stellen wir Ihnen hier in Form einer Collage vor.









85 Jahre

Dem Ammerland verpflichtet

Seit mehr als 85 Jahren

Seit über 85 Jahren finden Menschen bei der Ammerländer Wohnungsbau ein schönes Zuhause. Ursprünglich im Jahr 1936 gegründet, um den Angestellten und Arbeitern des Flugplatzes Rostrup Wohnraum zur Verfügung zu stellen, baute diese nach dem Zweiten Weltkrieg gute und bezahlbare Wohnungen für die vielen Menschen, die im Ammerland eine neue Heimat suchten. Vor allem zwischen 1961 und 1966 entstanden bei der Ammerländer Wohnungsbau zahlreiche neue Wohnungen: im Schnitt hundert pro Jahr. Heute wohnen etwa 3.500 Menschen in den knapp 1.750 Wohnungen der Ammerländer Wohnungsbau.

Ob rund um den wirtschaftlichen Aufschwung ab 1948, zur Jahrhundertwende oder nun zum 85-jährigen Jubiläum: Ihren gemeinnützigen Werten bleibt die Ammerländer Wohnungsbau bis heute treu. Nachhaltiges Wirtschaften und eine Unternehmenspolitik, die auf das Wohl unserer Mieterinnen und Mieter sowie der Menschen im Ammerland zielt – und nicht auf schnelle Profite –, sind nach wie vor die Leitlinien unseres Handelns. Konkret bedeutet das, dass wir Aufträge möglichst an lokale Unternehmen vergeben, uns in verschiedenen Projekten sozial engagieren und unseren Bestand energetisch und baulich an die Herausforderungen der Zukunft anpassen: etwa so, dass sie auch zu den Bedürfnissen älterer Menschen passen – denn seniorengerechtes Wohnen rückt immer stärker in den Fokus.

Diese Geschäftspolitik wird auch von den Gesellschaftern der Ammerländer Wohnungsbau getragen und gefördert: dem Landkreis Ammerland, der Nord/LB, der Landessparkasse zu Oldenburg sowie der Stadt Westerstede und den Gemeinden Bad Zwischenahn, Rastede, Wiefelstede, Edewecht und Apen. Gemeinsam mit unseren Gesellschaftern gehen wir die Möglichkeiten und Herausforderungen der Zukunft selbstbewusst an.

UP

Alles Gute für den Ruhestand, Ute Krüger!

36 Jahre lang galt Ute Krüger als gute Seele unseres Unternehmens. Nachdem sie unserem Team vom 19. Juni 1985 bis 30. Juni 2021 angehörte, verabschiedete Frau Krüger sich nun in den Ruhestand. Ein guter Anlass, um gemeinsam auf ihre Zeit bei der Ammerländer Wohnungsbau zurückzublicken.

Frau Krüger ist gelernte Bauzeichnerin. Sie war bei uns überwiegend in der Technik beschäftigt. Anfangs fertigte sie Bauzeichnungen und Bauantragsunterlagen für unsere Neubauvorhaben sowie für Betreuungsbauten an, später widmete sie sich unter anderem Auftragsvergaben, Auftragsabwicklungen, Modernisierungen, Instandhaltungen, Schließanlagen, dem Zahlungsverkehr und vielem mehr. Auch in unserer Buchhaltung war sie für kurze Zeit beschäftigt.

Viele Jahre lang war Frau Krüger der erste Kontakt für Anrufende sowie Besucherinnen und Besucher. Kein Wunder – denn sie kennt unseren kompletten Wohnungsbestand und viele unserer langjährigen Mieterinnen und Mieter. Auch wenn das Telefon kaum noch stillstand, schaffte Frau Krüger es mit ihrer positiven Art, für gute Laune zu sorgen und den Überblick zu behalten.

Frau Krüger war aufgrund ihrer herzlichen Art sehr beliebt. Besonders haben wir uns mit ihr über einen Brief gefreut, den wir von einem Mieter aus Apen erhalten haben. Er schrieb uns, um die freundliche, kompetente Art von Frau Krüger zu loben. Das kommt heute selten vor. Vielen Dank noch einmal dafür.

Nun ist Frau Krüger Rentnerin. Eigentlich wäre sie das schon seit September 2020 gewesen. Doch wir konnten sie davon überzeugen, ein paar Monate länger bei uns zu bleiben. In dieser Zeit hat Frau Krüger den jungen Kolleginnen und Kollegen noch vieles gezeigt. „Schließlich weiß der Computer auch nicht immer alles“, wie sie einmal sagte.

Die Mitarbeitenden standen Spalier, um ihrer lieben Kollegin – Frau Krüger – einen tollen Abschied zu bereiten.

An ihrem letzten Arbeitstag verabschiedeten sich viele unserer Handwerker coronabedingt in einem Video und mit einem Autokorso von Frau Krüger. Und jetzt, als Rentnerin, hat Frau Krüger einiges vor. Nachdem sie schon früher oft verreist ist – zum Beispiel nach Antalya, nach Namibia und zum Nordkap –, werden weitere Ziele folgen. Zudem hat Frau Krüger durch den Beginn des Ruhestands viel Zeit, um die Ostfriesenkrimis von Klaus-Peter Wolf zu lesen, Vorlesungen zu besuchen sowie Freundinnen und Freunde zu treffen. Das hat sie sich auch verdient!

Wir bedanken uns bei Frau Krüger für ihr Engagement und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute!

KB

„Betriebsausflug to go“

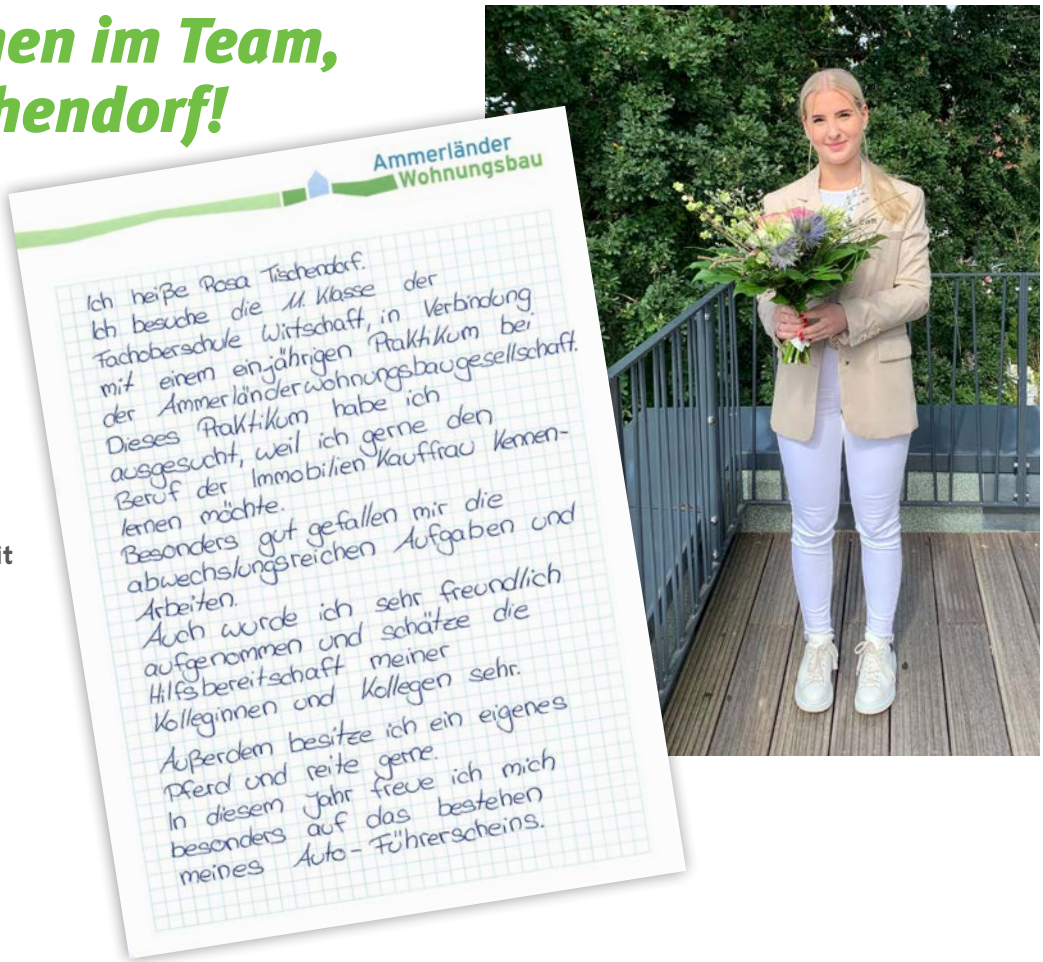
Im Juni 2021 wäre es so weit gewesen: Unser langfristig geplanter Betriebsausflug sollte stattfinden. Doch leider musste auch dieser – wie so viele Ereignisse – aufgrund der Corona-Einschränkungen abgesagt werden.

Umso schöner war die Überraschung, die wir stattdessen auf unseren Schreibtischen vorfanden. Unsere Chefin hatte für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter einen „Betriebsausflug to go“ gepackt. Darin waren Naschereien und Getränke enthalten, die einen Bezug zum vorgesehen Veranstaltungsort haben.

Wir finden: Das war ein schöner Trost für den ausgefallenen Betriebsauslug und eine sehr nette Geste! Vielen Dank!

MJ

Willkommen im Team, Rosa Tischendorf!



Mit Rosa Tischendorf begrüßen wir eine neue Kollegin in unserem Team. Sie wird uns in den nächsten Monaten als Jahrespraktikantin unterstützen und Einblicke in die Tätigkeit als Immobilienkauffrau erhalten. Hier stellt sich Frau Tischendorf persönlich vor.

Herzlichen Dank, Frau und Herr Thurau!

Eine ganze Weile ist es her: Monika Thurau begann ihre Arbeit in unserem ehemaligen Bürogebäude in Westerstede Am Röttgen 40 A im Jahr 1994. Auch in unserem späteren Büro – in Westerstede in der Bahnhofstraße 7 – blieb Frau Thurau uns treu. Ab 2017 unterstützte ihr Mann, Gerold Thurau, sie bei ihrer Arbeit.

Frau und Herr Thurau haben immer dafür gesorgt, dass die Kolleginnen und Kollegen ein sauberes Arbeitsumfeld vorfinden, in dem sie zufrieden ihren Aufgaben nachgehen können. Sie reinigten nicht nur unsere Geschäftsräume, sondern erledigten auch viele Dinge, die nicht zu ihren Aufgaben gehörten. „Einfach, weil wir es gerne machen“, wie Frau Thurau einmal sagte. Darüber haben wir uns immer gefreut.

Frau und Herr Thurau haben uns gezeigt, dass man weit über das Renteneintrittsalter hinaus sehr gute Arbeit leisten kann: Schließlich sind beide 74 Jahre alt. Im Juni 2021 verabschiedeten sich die zwei nun in den wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen „unseren Thuraus“ noch einmal alles Gute und viel Freude mit ihrer Familie: Denn sie haben schon einige Enkelkinder – sogar vier Urenkel – und sind echte Familienmenschen. ■ KB

So machen Sie es sich während der dunklen Jahreszeit schön gemütlich.

Ein Zuhause voller Licht und Wärme!

Wohnungen, Landschaften und sogar Mitmenschen – Sonnenschein macht alles ein klein wenig schöner und fröhlicher. Wenn es draußen allerdings kalt, nass und ungemütlich wird, brauchen wir ein behagliches Heim, in dem wir uns wohlfühlen und neue Kraft tanken können. Wir haben für Sie einige Tipps und Anregungen zusammengetragen, mit denen Sie Ihre Wohnung in einen entspannten Rückzugsort verwandeln und den „Winter-Blues" ganz sicher vor der Tür stehen lassen.

Tipp 1

Die Kuschelecke

Das Schöne an der Gemütlichkeit ist, dass sie nicht viel Platz braucht. Bevor Sie also Ihre komplette Wohnung umdekorieren, sollten Sie auf Ihr Bauchgefühl hören. Oft reicht es schon, wenn man sich einen Lieblingsplatz besonders herrichtet. Unverzichtbar sind dafür natürlich Kissen und Decken, die nicht nur hübsch aussehen, sondern auch flauschig-weiche Wärme versprechen. Wer das Geld übrig hat und auf Nummer sicher gehen will, sollte sich ruhig eine neue, bunte Kuscheldecke zulegen. Schließlich steigert eine hochwertige Decke – im Sinne der Nachhaltigkeit gerne bestehend aus Baumwolle aus Bio-Anbau – das Wohlbefinden maßgeblich. Noch gemütlicher sind übrigens Lammfelle, die als Sitz- oder Liegeunterlage warm halten und außerdem eine besonders naturverbundene Atmosphäre verbreiten.

Tipp 2

Die passende Garderobe

So richtig gemütlich wird ein Zuhause nur, wenn auch die Kleidung stimmt. Wer sich im Bürodress oder Blaumann auf das Sofa fallen lässt, kommt einfach nicht so schnell in die ersehnte Gemütlichkeitsstimmung. Zum Glück hat die Modeindustrie passende Antworten parat. Vom einfachen Trainingsanzug über Ponchos und Strickjacken bis zum Ganzkörper-Jumpsuit kann Gemütlichkeit hautnah mitgetragen werden. Unverzichtbar sind natürlich auch die dazugehörigen Pantoffeln, die für wohlig-warme Füße sorgen.

Tipp 3

Es werde Licht

Ein gemütliches Ambiente lebt zentral von der passenden Beleuchtung. Dabei gilt: Lieber mehrere kleine Lichtquellen aufstellen als eine große. Denn während der Halogen-Deckenfluter alles in ein eher kühles Licht taucht, verwandeln kleinere Steh- und Tischlämpchen jedes Zuhause in ein gemütliches Nest. Wer Sorge vor steigenden Stromkosten hat, kann lieber einzelne Zimmer oder Ecken unbeleuchtet lassen. Dunklere Bereiche sind für wahre Gemütlichkeitsprofis ohnehin kein Tabu und können den warmen Lichtschein noch unterstreichen.

Die Königsdisziplin einer gemütlichen Beleuchtung ist natürlich sanfter Kerzenschein. Doch Vorsicht: Eine unbeaufsichtigte Kerze kann schnell zur echten Brandgefahr werden. Vor allem wenn Kinder oder Haustiere anwesend sind, sollten Kerzen immer gelöscht werden, wenn Sie den Raum verlassen. Eine sichere Variante sind Teelichter, die Sie in einer flachen Schale mit Wasser schwimmen lassen.

Tipp 4

Wärme verbreiten

Ein gemütliches Zuhause braucht natürlich auch die richtige Wärme. Wer effizient und klug heizen möchte, sollte das Thermostat maßvoll einsetzen. Im Idealfall behalten Sie auch bei Abwesenheit eine Regelstufe von 1 bis 2 bei, die Sie dann bei Bedarf in einzelnen Räumen auf 3 erhöhen. Das Zimmer erwärmt sich dann sehr viel schneller, als wenn Sie die Heizung tagsüber ganz ausstellen und abends das Thermostat voll aufdrehen. Ein ausgekühltes Zimmer verschlingt Unmengen von Heizenergie, um wieder warm zu werden. Außerdem steigt die Gefahr von Schimmelbildung, da sich die Feuchtigkeit auf kühlen Wänden niederschlägt. Grundsätzlich sollte beachtet werden, dass die Thermostateinstellung keinerlei Einfluss darauf hat, wie schnell ein Zimmer warm wird. Sie regelt nur, wie warm es maximal wird.

Tipp 5

Bunt dekorieren

Sammeln Sie Farben für den Winter. Denn wenn draußen alles grau wird, sehnt sich unser Auge nach bunten Stimmungsaufhellern. Bunte Decken und Kissen sind sehr beliebt, doch auch eine Vase mit grünen Tannenzweigen oder ein Teller mit Zierkürbissen schenkt einem Zuhause naturverbundene Atmosphäre. Oft unterschätzt, doch äußerst wirkungsvoll sind die guten alten Fensterbilder, die nicht nur für Kinderaugen schön anzusehen sind. Nehmen Sie sich die Zeit zum Basteln und dekorieren Sie Ihre Fenster mit Sternen, Weihnachtsmännern, Schneeflocken und, und, und.

Tipp 6

Schmecken & riechen

Wer die neugewonnene Gemütlichkeit wirklich mit allen Sinnen genießen möchte, sollte sich ruhig auch ein paar Leckereien oder einen besonderen Tee gönnen. Auch hier gilt: Klasse statt Masse. Ein Stückchen Schokolade oder ein selbstgemachter Bratapfel können oft mehr zur besinnlichen Stimmung beitragen als halbstündig nachgefüllte Weihnachtsteller. Wer Zeit und Muße hat, kann sich seinen persönlichen Weihnachtstee auch selbst zusammenstellen. Getrocknete Orangenschale, Ingwer, Zimtstangen und Sternanis sind in jedem Reformhaus vorrätig und können mit Rooibos- oder Schwarzteesorten zu Ihrem neuen Lieblingstee gemixt werden. Mörsern Sie dabei alle Zutaten möglichst fein und testen Sie vorsichtig, wie lange Ihr Tee ziehen muss, um Ihren Geschmack perfekt zu treffen.

Tipp 7

Ruhe bewahren

Wenn Sie Ihr persönliches Projekt „Gemütlichkeit“ erfolgreich in Angriff genommen haben, die Wohnung dekoriert, Ihr Sofa mit Decken, Kissen und sanfter Beleuchtung in eine gemütliche Kuscheloase verwandelt und sogar ein wenig Gebäck und ein gutes Buch bereitgelegt haben, dann fehlt nur noch eins: abschalten. Denn auch wenn dieser Artikel in eine etwas andere Richtung zielte, echte Gemütlichkeit steckt in keiner Wohnung, keiner Dekoration oder Lammfelldecke. Echte Gemütlichkeit findet man immer nur in sich selbst.

Feierlicher Abschied von Landrat Jörg Bensberg

„Wir müssen uns an den Gedanken gewöhnen, dass ein Abschied bevorsteht", hieß es am 30. September 2021 in Rabes Gasthof in Wiefelstede. An diesem Tag verabschiedeten wir Landrat Jörg Bensberg in den Ruhestand. Zuvor war er rund zwanzig Jahre lang Vorsitzender des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung der Ammerländer Wohnungsbau.

Ulrike Petruch, Geschäftsführerin Ammerländer Wohnungsbau, Landrat Jörg Bensberg und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Marc Schwammbach, Nord/LB

Während der Abschiedsfeier blickten wir gemeinsam auf die erfolgreiche Zeit zurück, die Herr Bensberg bei der Ammerländer Wohnungsbau verbracht hat: Unsere Aufsichtsratssitzung im Februar 2002 war die erste, an der er als Aufsichtsratsvorsitzender der Ammerländer Wohnungsbau teilnahm – und in der Zwischenzeit hat er viel geleistet. So gelang es Herrn Bensberg zum Beispiel auf bemerkenswerte Weise, seinen Leitsatz

Die Gesellschaft muss sich am Markt behaupten können

mit unserer wichtigsten Aufgabe zu verbinden – der Bereitstellung von sicherem und sozial verantwortbarem Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung. Auch für den Umbau unseres Geschäftsgebäudes setzte Herr Bensberg wichtige Impulse und trug so zu einem gelungenen Bauwerk bei, in dem sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rundum wohlfühlen.

Zum Abschied wünschten wir Herrn Bensberg viel Freude und Gesundheit für die neue Lebensetappe. Zudem überreichten wir ihm ein Glas mit Quitten-Marmelade. Dieses Geschenk hat mehrere Bedeutungen: Mit der Marmelade wollten wir Herrn Bensberg einerseits den Einstieg in den Ruhestand versüßen und gleichzeitig den Quittenbaum symbolisieren, den er bei einem gesonderten Termin gemeinsam mit Geschäftsführerin Ulrike Petruch vor dem Grundstück eines unserer ältesten Objekte gepflanzt hat: Vorm Tor 6 in Bad Zwischenahn (mehr dazu auf Seite 11). Eine Besonderheit ist, dass das vorgefertigte Beet Steine aus Restbeständen enthält, die im Stall gefunden wurden.

Herr Bensberg freut sich, lebenslanges Pflück- und Verzehrrecht für den Quittenbaum zu haben. Dieses wird er gerne wahrnehmen – und dabei sich stets an seine Zeit als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Ammerländer Wohnungsbau erinnern.

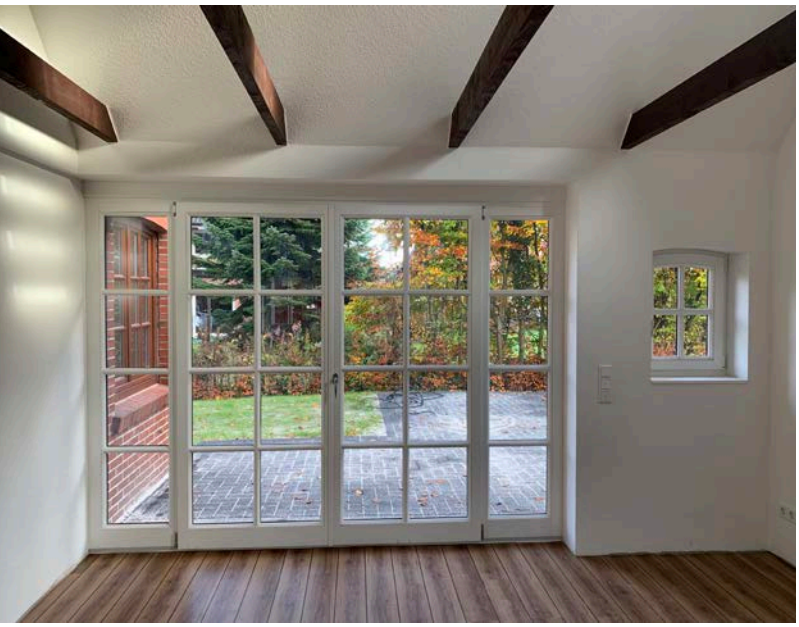
Die etwas andere Art, zu wohnen:

Wir modernisierten eines unserer ersten Häuser am Zwischenahner Meer

Wir schreiben das Jahr 1936: Die Ammerländer Wohnungsbau-Gesellschaft wird im Oktober gegründet, und bereits im Dezember desselben Jahres beschließt die Gesellschafterversammlung den Kauf einer 1,8 Hektar großen Fläche in Rostrup. Es ist das erste gesellschaftseigene Grundstück. Bald beginnt die Errichtung von Arbeiterwohnungen für Angestellte des neu entstandenen Flugplatzes Rostrup/Bad Zwischenahn. Noch im Jahr 1939 ist Erstbezug – kurz vor dem Beginn des Zweiten Weltkrieges.

Im Jahr 2021 sind mittlerweile alle Häuser verkauft. Nur eine Doppelhaushälfte, Vorm Tor 6, befindet sich noch im Besitz der Ammerländer Wohnungsbau-Gesellschaft. Überlegungen, das Haus abzureißen und ein neues zu errichten, waren keine Option. Schnell war die Idee einer grundlegenden Modernisierung in Anlehnung an alte Zeichnungen geboren. So wurden zum Beispiel die in den 80er-Jahren eingebauten weißen Kunststofffenster gegen neue Holzfenster getauscht, die getreu den alten Ansichtszeichnungen die für damals üblichen Sprossen erhielten. Selbst im Sturzbereich wurde der alte „Rundbogen" wieder aufgegriffen. Ebenfalls wurde das Dachgeschoss vollständig zu Wohnraum umgestaltet und der ungedämmte Bodenraum für die Wäsche wich einem komfortablen Studio. Für die nötige Tageslichteinstrahlung sorgen nun Gauben im klassischen „Schleppgauben-Stil" in Kombination mit modernen Dachflächenfenstern.

Moderniserung in Anlehnung an alte Zeichnungen



Herrlicher Ausblick auf die Terrasse

Ebenfalls grundlegend modernisiert haben wir die Haustechnik. Eine moderne Brennwerttechnik befindet sich im Kellerraum neben einer Fußbodenerwärmung im Erdgeschoss. Die Elektrik wurde vollständig nach aktuellen Sicherheitsvorschriften erneuert, die Brauchwassererwärmung erfolgt nun durch erneuerbare Sonnenenergie über zwei Solarkollektoren auf dem Dach des ehemaligen Stalls.

Ein Stall war in den 30er-Jahren noch üblich: erkennbar am kleinen Anbau neben dem Haupthaus. Direkt neben dem Stall lag der Waschraum mit Kaminanschluss, damit die Bewohnerinnen und Bewohner auf einem Ofen das Badewasser erwärmen konnten. Wir haben den Anbau nun, nachdem er in den 70er-Jahren komplett zu einem Bad umgestaltet wurde, in einen großen Wohnraum verwandelt: mit einer Fensterfront zur Terrasse, die seinerzeit noch nicht üblich war. Nun können die Mieterinnen und Mieter den schönen Garten in direkter Nachbarschaft zum Ufer des Zwischenahner Meeres genießen. ■ OK

Rezept

Winterliche Kürbis-Gemüsesuppe

Im Herbst und Winter darf sie nicht fehlen: eine leckere Kürbiscremesuppe. Unsere Jahrespraktikantin, Rosa Tischendorf, stellt ihr Lieblingsrezept vor. Kochen Sie es doch bald einmal nach!

Zutaten für vier Portionen:
- 600 g Kürbis (z. B. Butternut oder Muskatkürbis)
- 250 g Möhren
- 1 Pastinake (200 g)
- 1 mitteldicker Lauch
  2 Zwiebeln
- 2 Knoblauchzehen
- 3 EL Ölivenöl
- 400 g stückige Tomaten
- 2 TL gemahlener Kreuzkümmel
- 1 TL Zimtpulver
- 1 TL Paprikapulver
- ca. 1 l Gemüsebrühe
- Salz

Für das Topping:
- 265 g Kichererbsen (Glas oder Dose)
- 2 EL Olivenöl
- 1 EL Zitronensaft
- 2 TL Kreuzkümmelsamen
- Salz
- schwarzer Pfeffer
- 40 g Pistazienkerne (geröstet, gesalzen)

Zubereitung
Den Kürbis schälen, entkernen und das Fruchtfleisch grob würfeln. Möhren und Pastinake schälen und würfeln. Lauch waschen und in Ringe schneiden. Zwiebeln und Knoblauch abziehen, fein würfeln.

In einem Topf das Olivenöl erhitzen. Zwiebel und Knoblauch darin andünsten, das übrige Gemüse dazugeben und kurz mitdünsten. Tomaten und Gewürze dazugeben, Gemüsebrühe angießen, leicht salzen und pfeffern.Alles aufkochen und abgedeckt ca. 30 Minuten köcheln lassen, bis das Gemüse weich ist. Die Suppe pürieren. Ist sie zu dick, noch etwas Wasser unterrühren. Suppe mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Mein Tipp: Wenn Sie die Suppe etwas verfeinern wollen, geben Sie geröstete Kichererbsen darüber. Dazu den Backofen auf 200 °C vorheizen. Die Kichererbsen mit Olivenöl, Zitronensaft, Kreuzkümmelsamen, Salz, Pfeffer und Pistazienkernen mischen und auf der mittleren Schiene 15 – 20 Minuten backen! ■ RT

Wir über uns

Neuer Glanz für unsere Gebäudefassaden

Ein ansprechendes Erscheinungsbild des eigenen Zuhauses trägt maßgeblich zum Wohnkomfort bei. Darum freuen wir uns, dass wir in diesem Jahr mit der Neugestaltung der Gebäudefassaden in unserem Bestand beginnen konnten.

Das schöne Wetter der vergangenen Wochen nutzten wir, um uns als Erstes den Fassaden in der Breslauer Straße in Westerstede zu widmen. Diese wurden gereinigt und erhielten einen neuen Anstrich. Nach und nach werden auch die weiteren Gebäudefassaden folgen, worüber wir Sie gerne auf dem Laufenden halten. ■ JW

Mehr als hundert Jahre Heiztechnik mit System

Ob Gas- und Öl-Heizsysteme, Wärmepumpen oder Solartechnik: Die Firma BRÖTJE mit Sitz in Rastede entwickelt seit mehr als hundert Jahren immer wieder neue Technologien und Produkte für angenehme Wärme. Und da die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor allem auf Leidenschaft, Engagement und Knowhow setzen, finden sie für jeden Bedarf die passende Lösung.

Die Geschichte der Firma BRÖTJE begann im Jahr 1919 in einer alten Konservenfabrik in der Peterstraße in Rastede, wo August Brötje eine Werkstatt für Maschinenreparaturen und Bandsägen gründete. Seither hat sich viel getan: etwa der Umzug der Produktion in die August-BRÖTJE-Straße im Jahr 1936 und der Produktionsbeginn von Flachheizelementen in Augustfehn im Jahr 1966. Heute kann BRÖTJE auf mehr als hundert Jahre Expertise zurückblicken und ist ein wichtiges Mitglied der BDR Thermea Gruppe – einem der weltweit führenden Hersteller von Heiztechnik.

Im Inland wie Ausland gut aufgestellt
Die Produkte von BRÖTJE werden über den dreistufigen Vertriebsweg verkauft. Das heißt, dass das Industrieunternehmen den Fachgroßhandel – genauer gesagt: die GC- und Pfeiffer & May-Großhandelsgruppe – beliefert. Diese Kooperationspartner übernehmen wiederum den Vertrieb an das Fachhandwerk mit Sitz an deutschlandweit über 500 Orten. Ebenjene Fachhandwerkerinnen und Fachhandwerker sind es, welche die Heizungsanlagen von BRÖTJE schließlich installieren und warten. So wissen die Nutzerinnen und Nutzer bei eventuellen Fragen stets eine kompetente Ansprechperson bei sich in der Nähe.

Übrigens: Neben dem deutschen Markt setzt BRÖTJE auch aktiv auf den Export. Über verschiedene Partner sind die Produkte beispielsweise in Frankreich, Belgien, Ungarn und vielen weiteren Ländern erhältlich.

Trainings-Center setzen neue Impulse
BRÖTJE ist bestrebt, ein hohes Maß an Qualität zu garantieren, Lösungen für die Zukunft schon heute zu realisieren und dabei auch auf die Umwelt zu achten. Und um stetig Entwicklung zu fördern, verfügt das Industrieunternehmen über ein Schulungszentrum in Rastede und mehr als hundert weitere Trainings-Center in ganz Deutschland. Diese Einrichtungen kommen sowohl den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von BRÖTJE als auch den externen Partnerinnen und Partnern zugute, die dort unter anderem an Seminaren teilnehmen können. Dabei stehen Themen wie regenerative Energien und emissionsabbauende Heizsysteme im Fokus.

Sie möchten angesichts der sinkenden Temperaturen mehr über Heiztechnik erfahren?
Dann blättern Sie gerne zu unseren Tipps für das Entlüften von Heizkörpern auf Seite 15.

Wir über uns

Winterdienst bei der Ammerländer Wohnungsbau

Die Sicherheit der Menschen, die bei uns wohnen, ist uns wichtig. Darum setzen wir bei Schneefall auf die Unterstützung eines Winterdienstes, der für freie Gehwege in unserem Bestand sorgt. Auf unsere vergangene Ausschreibung erhielten wir Angebote von verschiedenen Dienstleistern. Die Wahl fiel wieder auf die Firma Saathoff, welche den Ihnen bekannten Ablauf beibehalten wird.

Geändert haben sich dagegen die „Gartenprofis“ im Quartier: Zuständig für den Bereich Bad Zwischenahn ist nun die Firma „Der mobile Hausmeister Garten- & Landschaftsbau“.

Die Geschichten unserer Mieterinnen und Mieter

Andreas Hinrichs über Inklusions-Fußball im Ammerland

Seit zwölf Jahren lebt Andreas Hinrichs, der ursprünglich aus Wuppertal kommt, in Bad Zwischenahn-Rostrup in einem Objekt der Ammerländer Wohnungsbau. Die Liebe hat ihn ins Ammerland gebracht. Er ist verheiratet und hat eine 23-jährige Tochter. Was Herrn Hinrichs außerdem auszeichnet? Er ist Begründer des Projektes „Handicap 2020".

Bei „Handicap 2020" handelt es sich um eine Inklusionsfußball-Gruppe des VfL Edewecht: dem größten Verein des Ammerlandes. Willkommen sind alle Menschen ab vierzehn Jahren –egal ob mit oder ohne Behinderung beziehungsweise Migrationshintergrund. Die Hauptsache ist die Freude am Fußballspielen. Zu der Gruppe gehören aktuell 35 Mitspieler und zwei Trainer der GPS (Gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit mbH), an die unsere Ammerländer Wohnungsbau übrigens auch Wohnungen vermietet.

Die Inklusionsfußball-Gruppe trainiert das ganze Jahr über jeden Mittwoch von 17.30 bis 19 Uhr: in den Sommermonaten im Stadion am Göhlenweg in Edewecht und in den Wintermonaten in der Astrid-Lindgren-Schule. Bei den Turnieren handelt es sich in der Regel um Freundschaftsspiele, zum Beispiel gegen Sandkrug, Altona 066, Jeddeloh, Haren an der Ems, die Werkstätten GPS WHV und den Achimer SV.

Projektleiter- und Inklusionssprecher von ganzem Herzen

„Handicap 2020" entstand 2013 als Projekt der Astrid-Lindgren-Schule in Edewecht. Darauf wurde Herr Hinrichs Ende 2019 aufmerksam und ist seitdem hellauf begeistert. 2020 fand der offizielle Start für die Inklusionsfußball-Gruppe statt, wobei Herr Hinrichs als Projekt- und Inklusionssprecher fungiert. In seiner Position möchte er ein Vorbild für andere sein und sich aktiv für die Gleichstellung, Toleranz und Akzeptanz aller Menschen einsetzen. Zudem will er dazu beitragen, Personen mit Einschränkungen mehr Möglichkeiten anzubieten, Barrieren abzubauen, sich gegen Rassismus einzusetzen, die Wohnungssituation

aller zu verbessern und das Thema Inklusion voranzubringen. Schließlich meint er über die Mietspieler der Fußballgruppe: „Mensch ist Mensch. Diese Menschen können genauso viel leisten wie jeder andere auch."

Ein ganz normaler Alltag trotz wachsender Bekanntheit

Herr Hinrichs lebt für das Projekt „Handicap 2020", kann sich damit identifizieren und geht seinen Aufgaben aus voller Überzeugung nach. Das ist sicher einer der Gründe, warum die Inklusionsfußball-Gruppe so großen Anklang im Ammerland findet. Selbst hätte Herr Hinrichs nicht mit einem solch enormen Erfolg gerechnet und zeigt sich bescheiden: „Ich mache nicht viel. Ich mache nur das, was ich kann."

Durch den Erfolg des Projektes „Handicap 2020" wird Herr Hinrichs mittlerweile regelmäßig auf der Straße erkannt, und die Menschen möchten gerne mehr über ihn erfahren. Dennoch schafft er es, das „öffentliche Leben" von seinem Privatleben zu trennen. Sein Alltag besteht z. B. aus seiner Arbeit und dem Zusammensein mit seiner Familie. In seiner Freizeit geht Herr Hinrichs zelten oder campen, fährt Rad, lernt im Rahmen von Reisen neue Kulturen kennen und besucht andere Fußballvereine.

Für das Jahr 2022 hat Herr Hinrichs sich viel vorgenommen. Im kommenden Sommer soll z. B. ein großes Turnier im Göhlenweg in Edewecht stattfinden. Die Organisation läuft über den Verein und für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Genauere Daten werden noch bekannt gegeben.

Auch Ministerpräsident Weil wurde auf das Projekt aufmerksam und traf Herrn Hinrichs im vergangenen Monat, um sich mit ihm auszutauschen. Dazu gab es einen lokalen Zeitungsbericht.

Falls Sie jemanden mit Interesse am Integrationsverein des VfL Edewecht kennen oder selbst Mitglied werden möchten, dann melden Sie sich gerne bei Herrn Hinrichs. Sie erreichen ihn unter der E-Mail-Adresse hinrichs45@web.de. Der Verein heißt jeden herzlich willkommen und ist immer auf der Suche nach neuen Mitspielern.

Wir würden uns freuen, in den nächsten Ausgaben die Geschichten weiterer Mieterinnen und Mieter veröffentlichen zu dürfen. Schreiben Sie uns gerne!

Tipps von der AWG

Unsere Spieleempfehlung: Skip-Bo

Gesellschaftsspiele machen Spaß und sind voll im Trend! Daher stellen wir Ihnen regelmäßig interessante Spiele für die ganze Familie vor. Beim Tipp dieser Ausgabe handelt es sich um Skip-Bo.

Das Ziel des farbenfrohen Kartenspiels Skip-Bo: mit einer cleveren Strategie und etwas Geschick schnell alle Karten seines Spielerstapels loszuwerden. Aber Achtung: Das geht nur in der richtigen Reihenfolge der Zahlen eins bis zwölf. Skip-Bo eignet sich für zwei bis sechs Personen ab sieben Jahren und ist schnell gelernt. Und da eine Partie nur circa zwanzig Minuten dauert, eignet es sich auch als Gesellschaftsspiel für zwischendurch. Wir wünschen viel Freude beim Ausprobieren!

Gewinnen Sie unseren nächsten Spieletipp!

Und so geht's: Machen Sie ein Foto, während Sie Skip-Bo spielen und senden Sie es per E-Mail an info@ammerlaender-wohnungsbau.de.

Unter allen Einsendungen bis zum 31. Januar 2022 verlosen wir unseren Spieletipp der nächsten Ausgabe. Um welches Spiel es sich handelt, das bleibt aber noch geheim. Lassen Sie sich überraschen! ■ OK

Ratgeber

So entlüften Sie Ihre Heizkörper

Wenn Ihre Heizkörper gluckernde Geräusche machen und nicht warm werden, sollten Sie diese entlüften. Das ist schnell erledigt und nicht schwierig. Befolgen Sie am besten unsere Anleitung und halten Sie einen Entlüftungsschlüssel, ein Gefäß und einen Lappen bereit.

1. Als Mieterin oder Mieter einer Wohnung mit Zentralheizung sollten Sie als erstes den Heizkreislauf Ihrer Wohnung abschalten. Sprechen Sie uns gerne an, falls Sie unsicher sind, ob dieser Punkt auf Sie zutrifft.

2. Danach warten Sie mindestens eine Stunde lang, damit sich die Luft in den zu entlüftenden Heizkörpern sammeln kann. Zudem sollten Sie alle Heizkörper komplett aufdrehen.

3. Beginnen Sie mit dem ersten Heizkörper: Verwenden Sie den Entlüftungsschlüssel, um das Ventil circa eine halbe Drehung gegen den Uhrzeigersinn aufzudrehen. Dabei sollten Sie Ihr Gefäß so nah wie möglich unter das Ventil halten.

4. Ein zischendes Geräusch zeigt Ihnen, dass nun Luft aus dem Heizkörper tritt. Zusätzlich sollte ein kleiner Wasserstrahl aus dem Ventil entweichen. Fangen Sie das Wasser mit Ihrer Schale auf. Falls etwas danebengeht, wischen Sie die Tropfen mit Ihrem Lappen auf. Bitte gehen Sie bei diesem Schritt vorsichtig vor, um sich nicht mit dem eventuell heißen Wasser zu verbrennen.

5. Nun drehen Sie das Heizungsventil zu. Wiederholen Sie den beschriebenen Vorgang für alle Heizkörper in Ihrer Wohnung und schalten den Heizkreislauf abschließend wieder ein. ■ CL

Sie haben Interesse an weiteren Einblicken in das Thema Heiztechnik?
Schauen Sie auf Seite 13 vorbei. In unserer Rubrik „Besondere Unternehmen im Ammerland" stellen wir dieses Mal die Firma BRÖTJE vor.

Weihnachtliche Fenster-dekoration

Sucht ihr noch nach einer originellen Idee, um mit einfachen Mitteln euer Fenster weihnachtlich zu dekorieren? Dann haben wir etwas für euch:

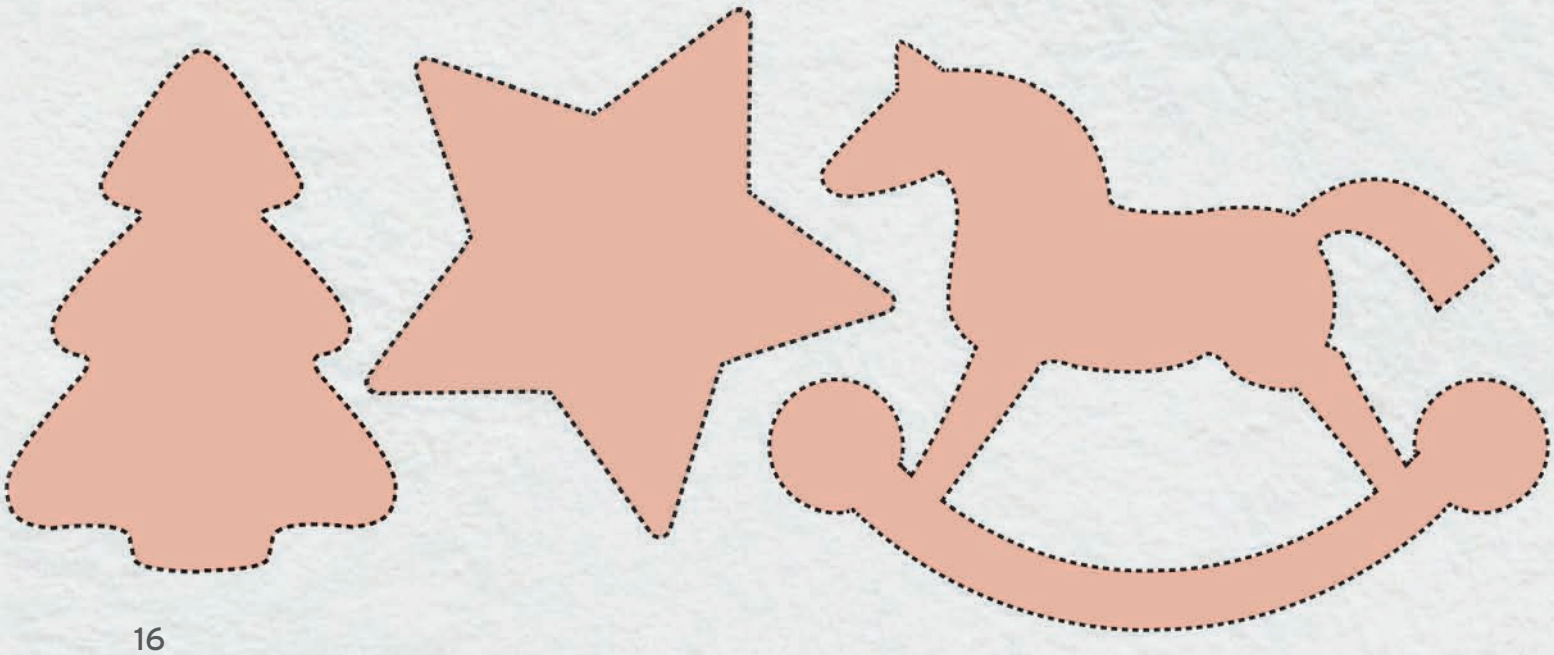
Alles, was ihr benötigt, um sich diese Fensterdekoration selbst zu basteln, ist:

ein wenig roter Filz

ein Ast

dekoratives Band

Und so einfach geht's: Schneidet zunächst die Formen auf dieser Seite aus. Benutzt diese als Schablone und zeichnet die Umrisse auf den Filz. Nun schneidet die Formen aus dem Filz aus und verseht sie mit einem kleinen Loch. Durch dieses zieht das Band, welches ihr mit einer Schleife an den Ast knotet. Den Ast hängt dann an einer Schnur vor dem Fenster auf. Viel Spaß beim Basteln!



Ratgeber

Tipps für die Arbeit im Homeoffice

Es gibt immer mehr Menschen, die im Homeoffice tätig sind. Auch für uns ist das Homeoffice seit über einem Jahr ein sehr präsentes Thema. Darum wissen wir, dass die Arbeit von daheim unterschiedliche Vorteile mit sich bringt – aber auch Herausforderungen. Damit Sie diese geschickt meistern, haben wir vier Tipps für Sie zusammengestellt.

Klaren Arbeitsplatz definieren
Wer im Homeoffice arbeitet, sollte dafür einen festen Platz haben – und so gleichzeitig Bereiche schaffen, die ausschließlich für Freizeit und Entspannung vorgesehen sind. Ein eigenes Büro ist kein Muss: Für zielgerichtetes Arbeiten ist auch ein kleiner Schreibtisch im Wohnzimmer ausreichend, der Platz für den PC, einige Unterlagen und Stifte bietet.

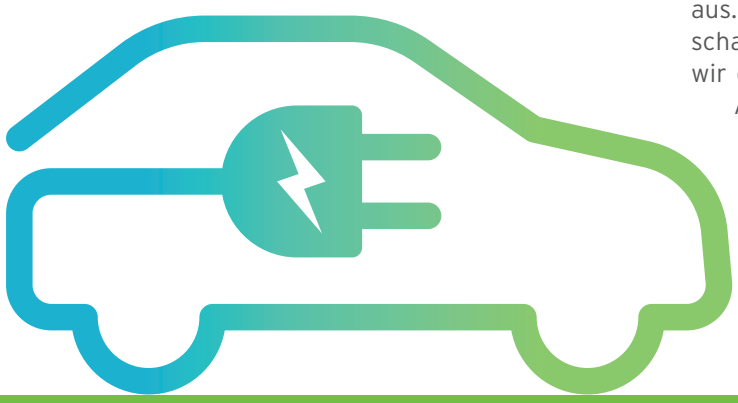
Kontakte zum Team pflegen
Herzlich mit den Mitarbeitenden zu lachen oder einen kurzen Plausch in der Kaffeeküche zu halten: Situationen wie diese machen den Arbeitsalltag besonders, entfallen während der Zeit im Homeoffice jedoch. Darum empfehlen wir Ihnen, den Kontakt zu Ihren Mitarbeitenden auch während der Arbeit von daheim zu pflegen. Wie wäre es zum Beispiel einmal pro Woche mit einem Nachmittagskaffe mit Ihrer gesamten Abteilung per Videochat?

Jeans statt Jogginghose
Während der Arbeit von daheim ist es verlockend, morgens eine Jogginghose und einen alten Kapuzenpullover anzuziehen. Das mag bequem sein, suggeriert dem Gehirn jedoch, dass es Zeit für einen gemütlichen Nachmittag auf dem Sofa ist. Wer sich dagegen etwas bewusster kleidet, startet motivierter in den Arbeitstag. Schon ein einfaches Outfit macht einen großen Unterschied: zum Beispiel bestehend aus einer Jeans und einem ordentlichen T-Shirt.

Bewusst Pausen einlegen
Viele Menschen tendieren im Homeoffice dazu, einfach durchzuarbeiten. Schließlich gibt es dort niemanden, der auf die gemeinsame Mittagspause wartet. Dabei sind Ruhephasen – ohne Blick auf den Computerbildschirm – wichtig. Unser Vorschlag: Nehmen Sie sich zum Mittag bewusst eine halbe Stunde Zeit, um Ihr Essen zu genießen und sich die Beine an der frischen Luft zu vertreten.

Aktuelles

Bald noch umweltfreundlicher unterwegs



Ansprechende Wohnungen und außergewöhnliche Serviceleistungen zeichnen die Ammerländer Wohnungsbau aus. Auch darüber hinaus sind wir uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Darum möchten wir einen Beitrag dazu leisten, die CO_2-Emissionen im Ammerland zu reduzieren – und werden unsere Firmenfahrzeuge sowie Dienstwagen gegen Elektroautos austauschen. In diesem Zug ist auch die Installation unternehmensinterner Ladesäulen geplant. ■ VG

Raus an die frische Luft – auch im Winter

Wandern ist gesund und macht glücklich

Jetzt ist sie da, die dunkle und kalte Jahreszeit. Und mit der Temperatur sinkt auch unsere Motivation, uns draußen zu bewegen. Ein Blick aus dem Fenster genügt, um alle guten Vorsätze dahinschwinden zu lassen. Dabei wissen wir, wie wichtig Bewegung ist – gerade an der frischen Luft.

Im Winter reicht schon regelmäßiges Spazierengehen, um uns körperlich und seelisch gesund zu halten. Und auch Wanderungen tragen dazu bei, Verspannungen zu lösen, Stress abzubauen und die Stimmung zu heben. Darum ist es erfreulich, dass das Knotenpunktsystem des Ammerlandes vor Kurzem modernisiert wurde, was Wanderinnen und Wanderern eine höhere Flexibilität sowie leichtere Routenplanung ermöglicht. Wir haben recherchiert und schlagen Ihnen zwei Routen vor, die während der Wintermonate besonders schön sind.

Entlang der Aue am Osterschepser Esch

An der Abzweigung der Bauernhörne von der Osterschepser Straße in Osterscheps beginnt ein Rundwanderweg mit einer Länge von etwas mehr als sieben Kilometern. Er führt an der Aue entlang, die gerade während der Wintermonate ruhig daliegt. Das sorgt für eine angenehme Atmosphäre und ermöglicht es uns, tief durchzuatmen. Laut der Ammerländer Touristik ist der Rundwanderweg „Osterschepser Esch" unter anderem für die Monate Dezember, Januar und Februar geeignet und kann bei Bedarf – zum Beispiel, wenn Ihnen unterwegs doch zu kalt wird – um circa dreieihalb Kilometer verkürzt werden.

Neue Impulse am Zwischenahner Meerweg

Etwas mehr Zeit – circa drei Stunden – sollten Sie für den Seerundweg um das Zwischenahner Meer einplanen. Dieser beginnt und endet in Bad Zwischenahn. Während vieler Abschnitte der etwa zwölf Kilometer langen Strecke haben Wanderinnen und Wanderer freie Sicht auf das Zwischenahner Meer: eine gute Gelegenheit also, um die Gedanken schweifen zu lassen, auf das vergangene Jahr zurückzublicken oder Kraft für das neue Jahr zu sammeln. Zudem liegen viele gastronomische Betriebe auf dem Weg, die bei einer Wanderung während der kalten Wintermonate zu einer Pause bei einem Heißgetränk einladen.

Vorsicht bei Schnee auf dem Dachboden

Im letzten Jahr gab es einen unwetterartigen Schneefall. So kam es immer wieder vor, dass die Sturmböen Schnee auf die Dachböden unserer Mieterinnen und Mieter transportierten - in der Regel über den Dachfirst.

Aus diesem Grund bitten wir Sie, aufmerksam zu sein. Am besten prüfen Sie Ihren Dachboden gerade im Winter regelmäßig. Wenn Sie feststellen, dass dort Schnee liegt, sollten Sie diesen schnellstmöglich entfernen – denn nur dadurch können Sie die Entstehung eines Wasserschadens verhindern.

Auch an unserem Geschäftsgebäude mussten im letzten Winter nach dem starken Schneefall die Wege freigeräumt werden. Das hat unser lieber Kollege Klaus Schulze gemacht. Er hatte trotz aller Anstrengungen dennoch ein Lächeln im Gesicht.

Unsere Buchtipps für Sie

Unsere Mitarbeiterin Celina Schnalle hat sich wieder umgehört, welche Bücher aktuell sehr gefragt bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ammerländer Wohnungsbau sind. Daher freuen wir uns, dass wir Ihnen dieses Mal vier Leseempfehlungen vorstellen dürfen. ■ CS

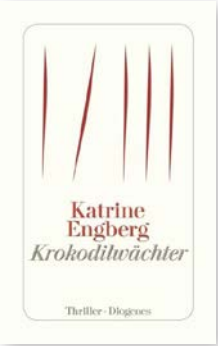
Buchtipp von Volker Gerdes

Titel: Fürchte die Schatten: Cyrus Haven 2
Autor: Michael Robotham
Darum geht's: Im zweiten Fall von Cyrus Haven dreht sich alles um die Frage, wer Evie Cormack wirklich ist – die kürzlich vor einem angeblichen Entführer gerettet wurde. „Kurzweilig, spannend und abwechslungsreich", findet Volker Gerdes.

Buchtipp von Celina Schnalle

Titel: Morgen kommt ein neuer Himmel
Autorin: Lori Nelson Spielman
Darum geht's: Nach dem Tod ihrer Mutter soll die 34-jährige Brett ihre als Kind erstellte Liste mit Lebenszielen abarbeiten, um ihr Erbe zu erhalten – und das innerhalb von zwölf Monaten. Da kommt einiges in Bewegung.

Buchtipp von Petra Janßen



Titel: Krokodilwächter
Autor: Katrine Engberg
Darum geht's: Darum geht's: In diesem Kopenhagen-Thriller ermitteln Jeppe Kørner und Anette Werner im Fall der ermordeten Literatur-Studentin Julie. Beim Fund eines Manuskriptes meinen die beiden, der Aufklärung des Mordes auf der Spur zu sein – doch der Täter ist nicht aufzuhalten.

Buchtipp von Marion Jetses

Titel: Von hier bis zum Anfang
Autorin: Chris Whitaker
Darum geht's: Die 13-jährige Duchess lebt in Cape Haven in Kalifornien und muss sich um ihren kleinen Bruder sowie ihre depressive Mutter kümmern. Als der vermeintliche Mörder ihrer Schwester aus dem Gefängnis entlassen wird, bröckelt das zerbrechliche Familiengefüge.

Weihnachtskarten basteln

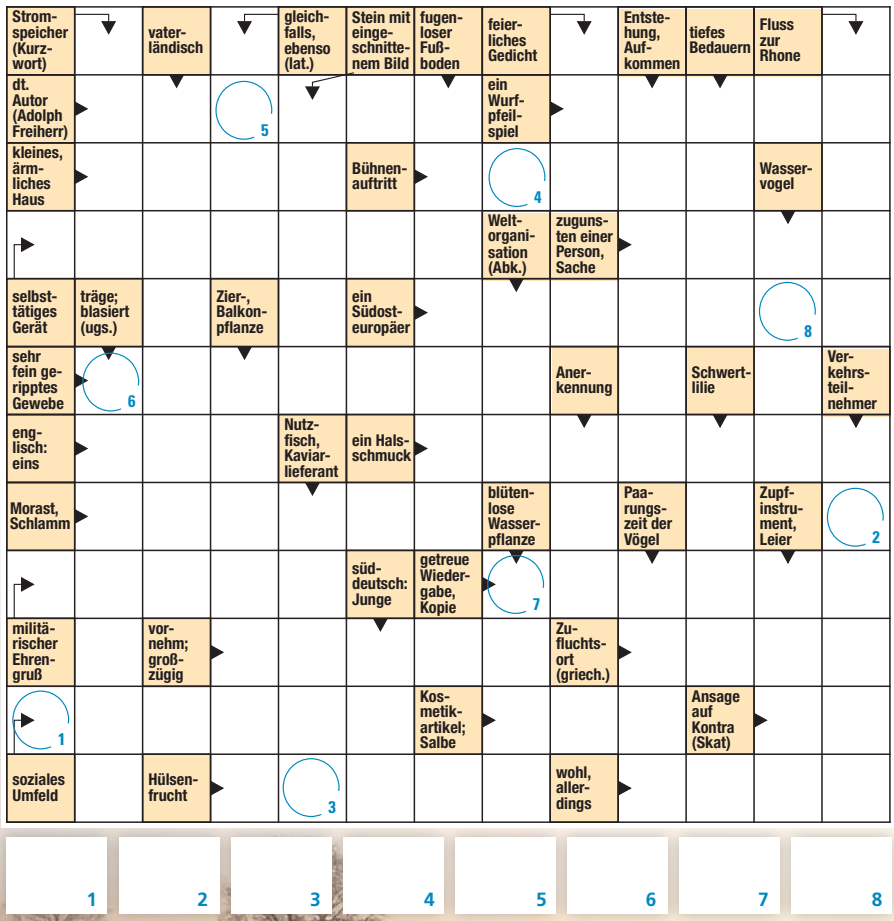
Letzte Woche war es wieder so weit: Mit einigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben wir gemeinsam Weihnachtskarten selber gebastelt. Leider fand auch in diesem Jahr aufgrund der aktuellen Lage die Bastelaktion ohne die Unterstützung von Kindern statt.

Wir finden es schön, dass unsere Geschäftspartner auch in diesem Jahr wieder selbstgebastelte Weihnachtskarten erhalten.

Zu guter Letzt

Des Rätsels Lösung ...

... ist nicht immer einfach.
Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit unserem Kreuzworträtsel.



Impressum

Das Kundenmagazin der Ammerländer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH

Herausgeber:
Ammerländer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH
Bahnhofstraße 7, 26655 Westerstede
Tel. 04488/8464-0
Fax 04488/8464-25
info@ammerlaender-wohnungsbau.de
www.ammerlaender-wohnungsbau.de

Ausgabe: Dezember 2021
Erscheinungsweise: 2 x jährlich

Auflage: 2.200 Stück

Verantwortlich für den Inhalt:
Ulrike Petruch

Druck: MegaDruck.de
Produktions- und Vertriebs GmbH,
Am Haferkamp 4, 26655 Westerstede

Bildnachweis:
Ammerländer Wohnungsbau
Titelbild: Christian Lüers
Shutterstock.com: CD_works27, Vectorideas, majeczka, Africa Studio, nattul, Feyyaz Alacam, Guschenkova, Velazquez77, megerka_megerka, David Tadevosian, jannoon028, Tomasz Majchrowicz, Zeybart, Jomic, Stephan B. Schaefer

Gestaltung, Text und Realisation:
stolp + friends
Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr
wünscht Ihnen das Team der Ammerländer Wohnungsbau